

Stadtentwicklung aktuell

Die Schlosslichtspiele 2017
aus Sicht der Besucherinnen und Besucher



Impressum

Stadt Karlsruhe

Amt für Stadtentwicklung
Zähringerstraße 61
76133 Karlsruhe

Leiterin:

Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig

Bereich:

Stadtentwicklung
Otto Mansdörfer

Bearbeitung:

Dr. Andrea Hammer

Datenaufbereitung:

Ilona Forro

Layout:

Stefanie Groß

Bildnachweis:

© Roland Fränkle, Presseamt Stadt Karlsruhe

Auskunftsdienst und Bestellung:

Telefon: 0721 133-1220

Fax: 0721 133-1209

E-Mail: stadtentwicklung@afsta.karlsruhe.de

Internet: www.karlsruhe.de/stadtentwicklung

Stand:

Dezember 2017

Gedruckt in der Rathausdruckerei
auf 100 Prozent Recyclingpapier

© Stadt Karlsruhe



Inhalt

1 Einleitung	4
2 Ergebnisse	4
2.1 Besucherstruktur	4
2.2 Besuchshäufigkeit	6
2.3 Gründe für den Besuch	7
2.4 Die Schlosslichtspiele und andere Aktivitäten	8
2.5 Schlosslichtspiele als Gesprächsthema	9
2.6 Verbesserungsvorschläge der Besucherinnen und Besucher	10



1. Einleitung

Die Schlosslichtspiele fanden erstmals 2015 anlässlich des Karlsruher Stadtgeburtstags statt. Aufgrund der positiven Besucherresonanz wurden die Schlosslichtspiele auch in den Folgejahren 2016 und 2017 von der KEG KARLSRUHE EVENT GmbH in Kooperation mit dem ZKM | Zentrum für Kunst und Medien veranstaltet. Die Fortführung bis einschließlich 2020 wurde vom Karlsruher Gemeinderat Ende 2017 beschlossen.

Wie bereits in den Vorjahren wurde auch im Jahr 2017 eine Umfrage unter den Besucherinnen und Besuchern der Schlosslichtspiele durchgeführt. Neben der Erfassung der Besucherstrukturen soll die Umfrage unter anderem Erkenntnisse über Besuchsgründe, Besuchshäufigkeit und Verbesserungspotenziale liefern. Da bereits im Premierenjahr der Schlosslichtspiele und im Jahr 2016 Besucherumfragen durchgeführt wurden, können die Ergebnisse einem Zeitvergleich unterzogen werden.

Bei der Besucherumfrage 2017 wurden insgesamt 359 zufällig ausgewählte Besucherinnen und Besucher der Schlosslichtspiele von den Volunteers der Stadt Karlsruhe befragt. Der Befragungszeitraum erstreckte sich über drei Abende (1. September bis 3. September). 42,1 % der Interviews wurden am Freitag, 1. September, durchgeführt. Am Samstag, 2. September, und am Sonntag, 3. September, fanden 33,1 % beziehungsweise 24,8 % der Interviews statt. Aufgrund relativ niedriger Temperaturen und Niederschlag war die Aufenthaltsqualität im Freien insbesondere am Freitag und Samstag eingeschränkt. Am Sonntag fand im Vorfeld der Schlosslichtspiele das Familienfest des SWR Fernsehens mit Konzerten und Rahmenprogramm im Schlossgarten statt. Beide Faktoren dürften sowohl Besucherstrukturen als auch Besucherverhalten beeinflusst haben und sollten bei der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden.

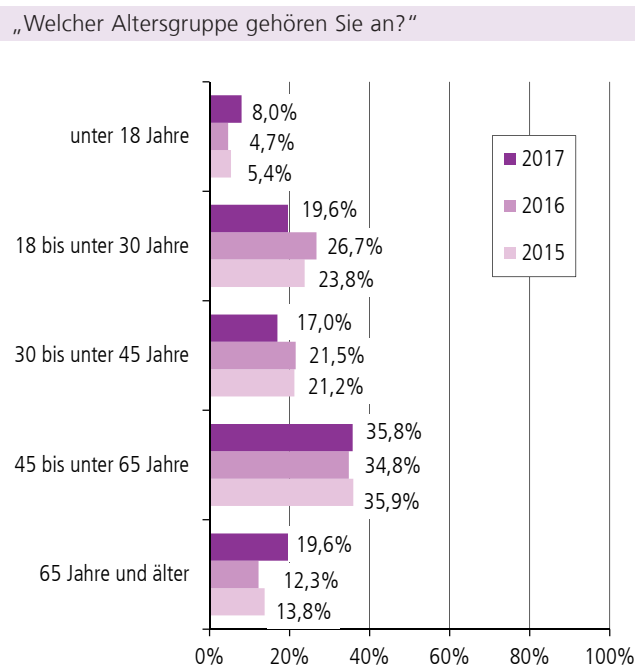
2. Ergebnisse

2.1 Besucherstruktur

Im Zeitraum vom 1. bis zum 3. September 2017 wurden von den Volunteers insgesamt 359 Besucherinnen und Besucher der Schlosslichtspiele befragt. Der Anteil der männlichen Befragten lag bei 43,4 %. Entsprechend war der Frauenanteil unter den Befragten 56,6 %. Die Altersstruktur der Befragten in den Jahren 2015, 2016 und 2017 ist in Abbildung 1 dargestellt. In der aktuellen Befragung liegt der Anteil der unter 18-Jährigen bei 8 %. In der Altersgruppe 18 bis unter 30 Jahre befinden sich 19,6 % der Befragten. Weitere 17 % zählen zu den 30- bis unter 45-Jährigen. Die größte Befragtengruppe stellen mit 35,8 % Personen im Alter von 45 bis unter 65 Jahre. 65 Jahre alt und älter sind 19,6 %. Im Vergleich zu den Vorjahren fällt auf, dass die Altersgruppe der 18- bis unter 30-Jährigen schwächer und die Altersgruppe 65 Jahre und älter stärker besetzt sind. Die Altersgruppe der 45- bis unter 65-Jährigen stellt in allen Befragungsjahren die größte Altersgruppe dar. Eine deutliche Änderung der altersbedingten Besucherstrukturen lässt sich anhand der Zahlen jedoch nicht feststellen. Ebenso zeigen die Analysen keine eindeutigen Muster bezüglich der Altersstrukturen an einzelnen Besuchstagen.

Abbildung 1

Alter der Befragten 2015, 2016, 2017



Basis: 538/446/359 Befragte

Amt für Stadtentwicklung Karlsruhe | Umfrage Schlosslichtspiele 2015, 2016, 2017

Die räumliche Besucherstruktur der Schlosslichtspiele ist regional geprägt. Etwas weniger als die Hälfte der Befragten (44,9 %) stammt direkt aus Karlsruhe (Tabelle 1). Ein weiteres Viertel (23,9 %) wohnt im Landkreis Karlsruhe. Aus der Pfalz – das heißt aus Landau, dem Landkreis Südliche Weinstraße und dem Landkreis Germersheim – sind 6,5 % der Befragten angereist. Weitere 5,1 % stammen aus dem Landkreis Rastatt oder Baden-Baden. Aus den Regionen Enzkreis/Pforzheim/Landkreis Calw und Südbaden sind je 3,1 % der Befragten. Besucheranteile von unter drei Prozent entfallen auf die Region Mannheim/Rhein-Neckar-Kreis (1,7 %), die Region Stuttgart (1,1 %), übriges Baden-Württemberg (2 %) und übriges Rheinland-Pfalz (0,9 %). Aus allen übrigen Bundesländern kommen 5,4 % der Besucherinnen und Besucher. Weitere 2,3 % stammen je etwa hälftig aus dem europäischen und außereuropäischen Ausland. In Summe beläuft sich der Anteil auswärtiger, also nicht direkt in Karlsruhe wohnhafter Besucherinnen und Besucher, auf 55,1 %.

Im Vergleich zum Vorjahr ist kaum ein Unterschied bezüglich der Herkunft der Befragten festzustellen. Dagegen hat sich der Anteil der Karlsruherinnen und Karlsruher seit den ersten Schlosslichtspielen anlässlich des Stadtgeburtstags im Jahr 2015 (53,5 %; Befragung an einem Samstag) reduziert und der Anteil der Auswärtigen hat entsprechend zugenommen. Deutliche Unterschiede der räumlichen Besucherstruktur ergeben sich im Hinblick auf das Alter der Befragten und den Erhebungstag. So liegt der Anteil der auswärtigen Besucherinnen und Besucher in der Altersgruppe der unter 18-Jährigen mit 70,4 % deutlich über dem Durchschnitt (55,1 %). In dieser Altersgruppe stammen überdurchschnittlich viele Besucherinnen und Besucher aus der Region. Die Auswertung nach Besuchstagen zeigt, dass der Anteil der auswärtigen Besucher am Freitag (49,3 %) deutlich niedriger ist, als am Samstag (59,5 %) und am Sonntag (59,3 %).

Tabelle 1

Herkunftsregionen der Befragten 2015, 2016, 2017

„Aus welcher Gemeinde kommen Sie?“

Herkunftsregionen	2015	2016	2017
Karlsruhe	53,5%	44,1%	44,9%
Landkreis Karlsruhe	18,4%	22,1%	23,9%
Pfalz	3,3%	5,4%	6,5%
Landkreis Rastatt/Baden-Baden	5,9%	4,7%	5,1%
Enzkreis/Pforzheim/Landkreis Calw	5,6%	4,1%	3,1%
Südbaden	1,1%	2,0%	3,1%
Mannheim/Rhein-Neckar-Kreis	1,3%	1,4%	1,7%
Region Stuttgart	3,2%	2,3%	1,1%
übriges Baden-Württemberg	2,6%	3,4%	2,0%
übriges Rheinland-Pfalz	0,7%	0,7%	0,9%
übrige Bundesländer	4,3%	5,4%	5,4%
Ausland	-	4,5%	2,3%
Summe auswärtiger Gäste	46,5%	55,9%	55,1%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Basis: 538/446/359 Befragte

Amt für Stadtentwicklung Karlsruhe | Umfrage Schlosslichtspiele 2015, 2016, 2017



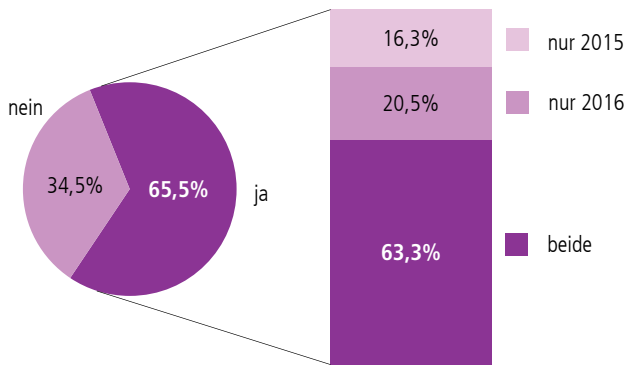
2.2 Besuchshäufigkeit

Rund zwei Drittel der Befragten (65,5 %) haben die Schlosslichtspiele bereits in den Vorjahren besucht (Abbildung 2). Dementsprechend liegt der Anteil der Erstbesucher bei etwa einem Drittel (34,5 %). Von denjenigen, die die Schlosslichtspiele bereits in den Vorjahren besucht haben, waren 63,3 % in beiden Jahren da. Weitere 20,5 % beziehungsweise 16,3 % haben die Schlosslichtspiele vormals ausschließlich im Jahr 2016 beziehungsweise 2015 gesehen. Zusammengefasst lässt sich also festhalten, dass 41,5 % der befragten Besucherinnen und Besucher bereits das dritte Jahr in Folge die Schlosslichtspiele sehen und sich für das Event damit bereits ein Stammpublikum herausgebildet hat.

Abbildung 2

Besuch der Schlosslichtspiele in den Vorjahren

„Haben Sie die Schlosslichtspiele bereits im letzten Jahr besucht?“



Basis: 538/446/359 Befragte
 Amt für Stadtentwicklung Karlsruhe | Umfrage Schlosslichtspiele 2015, 2016, 2017

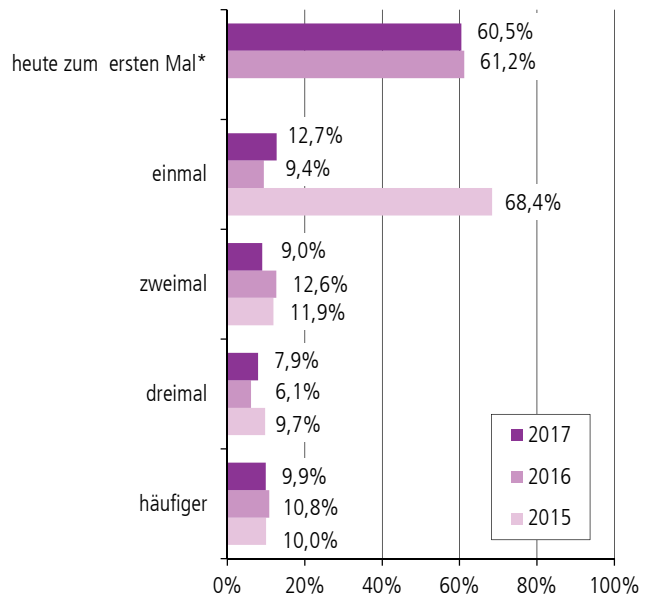
Bei der Betrachtung der Herkunftsregionen der Befragten wird deutlich, dass insbesondere die Besucherinnen und Besucher aus Karlsruhe die Schlosslichtspiele bereits in mindestens einem der Vorjahre besucht haben: Der Anteil derjenigen, die die Schlosslichtspiele bereits 2015 oder/und 2016 besucht haben, liegt bei 80,8 %. Bei den Befragten von außerhalb Karlsruhes ist der Anteil mit 52,1 % wesentlich niedriger. Der Anteil der Erstbesucher variiert also deutlich in Abhängigkeit der regionalen Herkunft. Er steigt mit zunehmender Entfernung des Wohnorts der Befragten von Karlsruhe. Analog hierzu ist der Anteil der Stammbesucher unter den Befragten aus Karlsruhe mit 55,7 % deutlich höher als unter den Befragten von außerhalb mit 28,9 %.

Neben dem Besuchsverhalten in den Vorjahren wurden die Besucherinnen und Besucher auch gefragt, wie häufig sie die Schlosslichtspiele bereits im Jahr 2017 besucht haben (Abbildung 3). Der Großteil der Befragten (60,5 %) gibt an, die Schlosslichtspiele am Befragungstag zum ersten Mal zu besuchen. Jeweils etwa jede beziehungsweise jeder Zehnte hat die Schlosslichtspiele 2017 bereits einmal (12,7 %), zweimal (9 %), dreimal (7,9 %) oder häufiger (9,9 %) gesehen. Im Vergleich zu den Vorjahren zeichnen sich hier keine Auffälligkeiten ab. Ähnlich wie beim Besucherverhalten in Bezug auf die Vorjahre zeigt sich, dass die Besuchshäufigkeit in Abhängigkeit der Herkunft der Befragten variiert. So liegt der Anteil der Erstbesucher bei Befragten von außerhalb Karlsruhes bei 70,8 %, während er bei den Karlsruherinnen und Karlsruhern nur 47,8 % ausmacht.

Abbildung 3

Besuchshäufigkeit 2015, 2016, 2017

„Wie häufig haben Sie die Schlosslichtspiele in diesem Jahr schon gesehen?“



* Kategorie wurde nur 2016 und 2017 abgefragt

Basis: 538/446/359 Befragte

Amt für Stadtentwicklung Karlsruhe | Umfrage Schlosslichtspiele 2015, 2016, 2017

2.3 Gründe für den Besuch

Etwas mehr als die Hälfte der Befragten (52,6 %) besucht die Schlosslichtspiele aufgrund eigenen Interesses. Auf die Empfehlung von Bekannten hin sind 30,8 % der Befragten zu den Schlosslichtspielen gekommen. Etwa ein Viertel (25,2 %) hat aus Presseberichten von den Schlosslichtspielen erfahren. Der Anteil derjenigen, die die Schlosslichtspiele aufgrund des Internetauftritts besuchen, liegt bei 11,7 %. Im Vergleich zu den Vorjahren haben insbesondere Presseberichte als Besuchsgrund an Bedeutung gewonnen. Auch die Empfehlung von Bekannten hat im Vergleich zu 2016 eine höhere Relevanz.

Die Besuchsgründe sind stark von der Altersstruktur der Befragten beeinflusst. Die Empfehlung von Bekannten ist besonders in der Altersgruppe der unter 18-Jährigen ein Besuchsgrund (46,4 %). In den Altersgruppen 45 bis unter 65 Jahre (23,5 %) und 65 Jahre und älter (20 %) ist sie von geringerer Bedeutung. Dagegen sind in diesen Altersgruppen insbesondere Presseberichte Anlass für einen Besuch der Schlosslichtspiele (39,1 % beziehungsweise 36,7 %). Der Internetauftritt wird von nahezu allen Altersgruppen gleichermaßen als Besuchsgrund genannt. Eine Ausnahme stellt die Gruppe der Befragten ab 65 Jahren dar: hier hat keiner den Internetauftritt als Besuchsgrund genannt (0 %). Auch der Besuch der Schlosslichtspiele in den Vorjahren beeinflusst die Besuchsgründe. So geben 63,1 % derjenigen, die die Schlosslichtspiele bereits aus den Vorjahren kennen,

an, dass sie aus eigenem Interesse gekommen sind. Bei den diesjährigen Erstbesuchern liegt der entsprechende Anteil bei nur 35,1 %. Dafür spielt bei den Erstbesuchern – insbesondere aus der Region – die Empfehlung von Bekannten mit 50,5 % eine herausgehobene Rolle.

Tabelle 2

Besuchsgründe 2015, 2016, 2017¹

„Was hat Sie bewogen, heute Abend hierher zu kommen?“

Besuchsgrund	2015	2016	2017
Eigenes Interesse	68,0%	50,3%	52,6%
Empfehlung von Bekannten	27,7%	21,9%	30,8%
Pressebericht	10,2%	19,2%	25,2%
Internetauftritt	-	8,6%	11,7%
Werbung	4,6%	13,1%	8,0%
Sonstiges	-	14,0%	13,8%
Programmbuch	5,8%	-	-

¹ Mehrfachnennungen waren möglich, daher Summe mehr als 100%.

Basis: 538/446/359 Befragte

Amt für Stadtentwicklung Karlsruhe | Umfrage Schlosslichtspiele 2015, 2016, 2017



2.4 Die Schlosslichtspiele und andere Aktivitäten

Drei Viertel (73,6 %) der Befragten verknüpfen den Besuch der Schlosslichtspiele mit weiteren Aktivitäten in der Fächerstadt. Im Vergleich zum Vorjahr (2016: 57,2 %) ist ihr Anteil deutlich gestiegen und hat in etwa wieder das Niveau von 2015 (69,1 %) erreicht. Dies könnte auf zwei Faktoren zurück zu führen sein. Erstens war die Aufenthaltsqualität im Freien aufgrund von Niederschlag und Temperaturen unter 20 Grad insbesondere am Freitag (1. September) und Samstag (2. September) eingeschränkt. Zweitens fand am Sonntag (3. September) im Vorfeld der Schlosslichtspiele das Familienfest des SWR Fernsehens mit Konzerten und Rahmenprogramm im Schlossgarten statt. Die Auswertung nach Besuchstagen zeigt, dass der Anteil derjenigen, die den Besuch der Schlosslichtspiele mit anderen Aktivitäten kombinieren, samstags mit 87,9 % am höchsten ist. Auch das Alter und die Herkunft der Befragten spielen eine Rolle. Grundsätzlich gilt, dass der Anteil der „Kombinierer“ mit zunehmendem Alter der Befragten sinkt und mit zunehmender Entfernung des Wohnortes von Karlsruhe steigt.

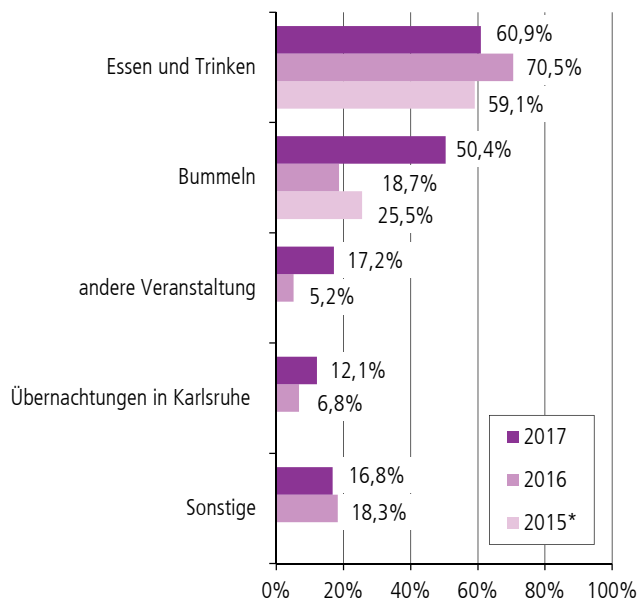
Von denjenigen, die ihren Besuch bei den Schlosslichtspielen mit anderen Aktivitäten kombinieren, gehen 60,9 % noch etwas essen oder trinken (Abbildung 4). Knapp über die Hälfte (50,4 %) geht bummeln und 17,2 % besuchen neben den Schlosslichtspielen eine weitere Veranstaltung in der Fächerstadt. Etwa jeder Zwölfte (7,9 %) übernachtet in Karlsruhe. Der Zeitvergleich zeigt, dass die Anteile derjenigen, die den Besuch der Schlosslichtspiele mit bummeln oder dem Besuch einer anderen Veranstaltung kombinieren deutlich zugenommen haben.

Die Untersuchung der Aktivitäten nach Altersgruppen legt offen, dass insbesondere innerhalb der jüngsten Befragtengruppe der Besuch der Schlosslichtspiele mit einem Stadtbummel verbunden wird (92,3 %). In der Altersgruppe der 30- bis unter 45-Jährigen wird der Besuch der Schlosslichtspiele überdurchschnittlich häufig mit dem Besuch einer anderen Veranstaltung in der Fächerstadt kombiniert (28,9 %). Der Anteil der Übernachtungsgäste ist mit 19,1 % besonders hoch bei Befragten im Alter von 45 bis unter 65 Jahren. Das Kombinationsverhalten der Karlsruherinnen und Karlsruher unterscheidet sich lediglich geringfügig von dem der auswärtigen Gäste.

Abbildung 4

Andere Aktivitäten 2015, 2016, 2017¹

„Verbinden Sie den Besuch heute Abend noch mit etwas Anderem oder fahren Sie gleich wieder nach Hause?“



¹ Mehrfachnennungen waren möglich, daher Summe mehr als 100%.

* Eingeschränkte Vergleichbarkeit, da teilweise andere Antwortkategorien

Basis: 251/256 Befragte

Amt für Stadtentwicklung Karlsruhe | Umfrage Schlosslichtspiele 2015, 2016, 2017

2.5 Schlosslichtspiele als Gesprächsthema

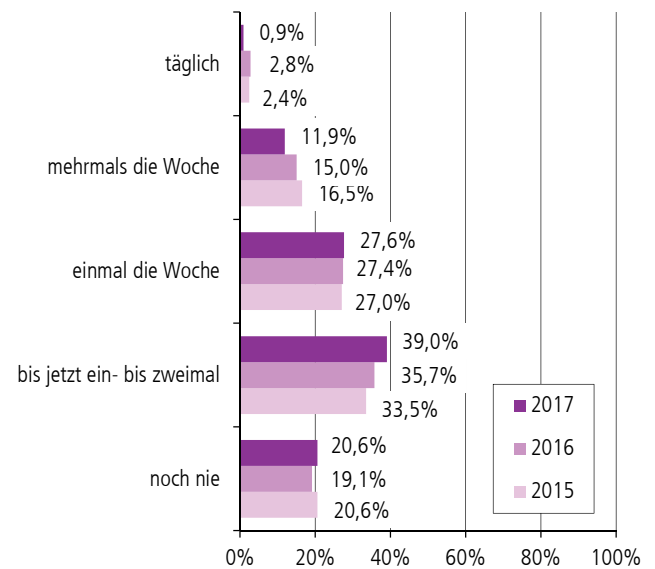
In Abbildung 5 ist dargestellt wie häufig die Schlosslichtspiele bei den Besucherinnen und Besuchern ein Gesprächsthema sind. Von den Befragten sprechen 12,8 % täglich oder mehrmals die Woche im Bekanntenkreis über die Schlosslichtspiele. Etwa einmal die Woche sind die Schlosslichtspiele bei 27,6 % Thema. Bis jetzt ein- bis zweimal haben 39 % über die Schlosslichtspiele gesprochen. Etwa ein Fünftel der Befragten (20,6 %) hat sich bisher im Bekanntenkreis noch nie über die Schlosslichtspiele ausgetauscht. Im Zeitvergleich wird deutlich, dass der Anteil derjenigen, die täglich oder mehrmals die Woche über die Schlosslichtspiele sprechen, etwas abnimmt (2015: 18,9 %; 2016: 17,8 %). Analog hierzu steigt der Anteil derjenigen, die angeben, bis jetzt ein- bis zweimal über die Schlosslichtspiele gesprochen zu haben.

Während sich kaum altersspezifische Muster bei der Gesprächshäufigkeit abzeichnen, zeigen sich deutliche regionale Unterschiede. So liegt der Anteil derjenigen, die täglich oder mehrmals die Woche über die Schlosslichtspiele sprechen, bei den Besucherinnen und Besuchern aus Karlsruhe bei 20,4 % und bei den Befragten von außerhalb bei 6,5 %. Dementsprechend haben nur 7,6 % der aus Karlsruhe stammenden Besucherinnen und Besucher bisher nie über die Schlosslichtspiele gesprochen. Der entsprechende Anteil bei den auswärtigen Gästen ist mit 32,1 % wesentlich höher.

Abbildung 5

Gesprächsthema Schlosslichtspiele 2015, 2016, 2017

„Wie häufig sind die Schlosslichtspiele in Ihrem Bekanntenkreis ein Gesprächsthema?“



Basis: 538/446/359 Befragte

Amt für Stadtentwicklung Karlsruhe | Umfrage Schlosslichtspiele 2015, 2016, 2017



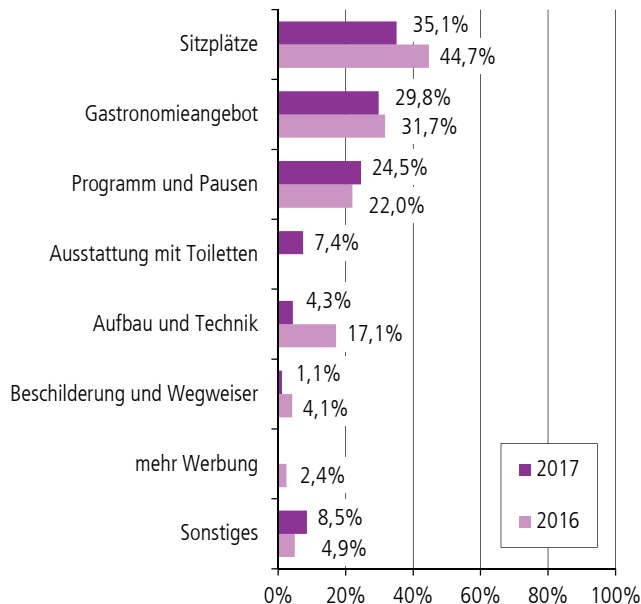
2.6 Verbesserungsvorschläge der Besucherinnen und Besucher

Auf die Frage, was man bei den Schlosslichtspielen noch besser machen könnte, äußert etwa ein Viertel der Befragten (26,2 %) konkrete Verbesserungsvorschläge (2016: 27,6 %). Obwohl einige Besucherinnen und Besucher anmerken, dass die Ausstattung mit Sitzplätzen besser geworden sei, sind die Sitzgelegenheiten einer der Hauptkritikpunkte (2017: 35,1 %; 2016: 44,7 %). Neben dem Wunsch nach mehr Sitzgelegenheiten merken einige der Befragten an, dass sie sich bequemere Sitzmöglichkeiten – insbesondere Liegestühle – wünschen. Einige sehen in Decken für kühlere Abende eine sinnvolle Ergänzung. An zweiter Stelle folgen von 29,8 % der Kritikerinnen und Kritiker Verbesserungsvorschläge, die das Gastronomieangebot betreffen. Hauptsächlich wünschen sich die Befragten ein größeres und vielfältigeres Essensangebot. Kritik an Programm und Pausen wird von 24,5 % geäußert. Inhaltlich deckt diese Kritik verschiedene Aspekte ab. Hierzu gehören zu viele und zu lange Pausen, die Projektionen selbst und zu viel Werbung. An vierter Stelle steht Kritik an der Ausstattung mit Toiletten, welche von 7,4 % geäußert wurde. Aufbau und Technik sowie Beschilderung und Wegweiser werden von je 4,3 % beziehungsweise 1,1 % kritisch bewertet. Aufgrund der geringen Fallzahlen kann eine Analyse einzelner Kritikpunkte nach demografischen Gesichtspunkten nicht vorgenommen werden.

Abbildung 6

Verbesserungsvorschläge 2016, 2017

„Was könnte man bei den Schlosslichtspielen noch besser machen?“



Basis: 123/94 Befragte

Amt für Stadtentwicklung Karlsruhe | Umfrage Schlosslichtspiele 2015, 2016, 2017



